



**Straßenraumgestaltung**  
Um den Erlebniswert der östlichen Stadtmitte zu verbessern, wird die vorgegebene Kategorie ‚verkehrsberuhigter Geschäftsbereich‘ (Tempo 10 km/h) an die durch Topographie und Gebäudebestand geprägten örtlichen Besonderheiten angepasst. Führung und Trennung des gegenläufigen Fahrverkehrs wird durch eine klar definierte Mittelnaht und -entwässerung erreicht. Die Fahrgassenbreite beträgt in der Regel 5,50 m, die Gehbereiche sind mit einer Aufkantung bis ca. 3 cm abgegrenzt. Während diese Linie in der Hindelanger Straße den sanften Schwung der Mittelrinne nachzeichnet, folgt sie im Bereich von Engstellen und Platzsituationen in der Marktstraße stärker den Hausfassaden, so dass ein lebendiger, in sich jedoch homogener gestalteter Stadtraum entsteht.

**Materialität**  
Als Bodenbelag im Straßenraum wird der ‚Sonthofener Riegel‘ vorgeschlagen, ein Pflasterstein aus feinkörnigem grauem Granit, der optisch an den ortstypischen Grünen-Sandstein erinnert (Breite: 12 cm, Dicke: 15 cm, Länge: 25 - 40 cm). Mit gesägten und aufgerauten Flächen erfüllen sie die Anforderungen der Barrierefreiheit, das langrechteckige Format eignet sich auch besonders für die steilsten Abschnitte der Marktstraße (teilweise bis 5,9 % Gefälle). Im Bereich der Traufen und Arkaden sind Platten bzw. Pflasterplatten etwas breiterer Formate vorgesehen. Im Bereich des Kirchenumfeldes sind gebundene Wegedecken vorgesehen (z.B. gelblich gefärbter Dränaspalt in befahrenen Bereichen, wassergebundene Decken auf reinen Fußgängerwegen). Die vorgeschlagenen Mauern entsprechen in ihrer Bauweise den ortstypischen bestehenden Mauern. Sie sind verputzt und mit Abdeckplatten aus grauem Schiffsandstein (Grünten oder Rorschacher) versehen.